

Wie lässt sich die androgenetische Alopezie wirksam behandeln? Bisher gibt es nur für zwei Mittel wirklich valide Studien: Minoxidil und Finasterid. Weitere Berichte aus dem Bereich der ästhetischen Dermatologie behandeln die Themen Liposuktion und Hormone gegen die Hautalterung

ab Seite **32**

Atopisches Ekzem

Auf natürlichen Wegen zu heiler Haut32

Androgenetische Alopezie

Jungbrunnen für die Kopfhaut34

Ätherische Öle

Balsam für die Haut37

Liposuktion

Die Technik bestimmt das Risiko38

Laser

Schuppenflechte im neuen Licht.....39

Anti-Aging

Lässt sich die Hautalterung endokrinologisch ausbremsen?40

Substitution

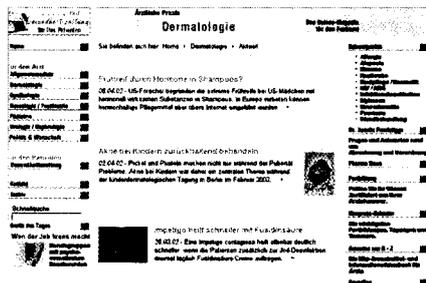
So tappen Sie nicht in die Aut-idem-Falle43

TrichoScan

Haarprobleme im Digital-Look44

ÄP-Service

Fachbücher, Patienten-Ratgeber und Internet-Adressen45



Täglich aktuelle Meldungen aus dem Fachbereich Dermatologie finden Sie auf unserer Homepage unter **www.aerztlichepraxis.de**

Fotos: Archiv, Wolff, Fotex, KES, Titelbild: Transglobe

ZOSTEX

zostex®

Wirkstoff: Brivudin

1x1 Tablette täglich,
sieben Tage lang.
So einfach ist das!

Zostex®. Wirkstoff: Brivudin. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält: Brivudin 125 mg; sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Povidon K 24-27, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung des akuten Herpes zoster im ersten Anfangsstadium bei immunkompetenten Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Brivudin oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht einnehmen bei bereits voll ausgeprägter Bläschenbildung. Nicht gleichzeitig anwenden mit 5-Fluorouracil oder anderen 5-Fluoropyrimidinen, wie Floxuridin und Tegafur (Hinweis: Vor Beginn einer 5-Fluoropyrimidin-Therapie mindestens 4 Wochen Abstand nach Zostex®-Therapie einhalten und Dihydropyrimidindehydrogenase-Aktivität bestimmen). Für immunsupprimierte Patienten (Krebspatienten unter Chemotherapie oder immunsuppressiver Therapie) in der angegebenen Dosierung nicht empfohlen. Sollte nicht angewendet werden bei Kindern, in der Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Übelkeit, Kopfschmerzen, Magenverstimmung, Erbrechen. Selten Diarrhoe, Schwindel, Obstipation, Pruritus, Abdominalschmerzen, Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit, Schwäche. In Einzelfällen Hautausschläge. BERLIN-CHEMIE AG, 12489 Berlin (Stand: 07.00)